

Planerfüllung ist in allen Betrieben real vorhanden, und der Plan wird erfüllt werden, wenn sich alle Werktätigen, geführt von der Betriebsparteiorganisation, aktiv für die Durchsetzung der strengsten Sparsamkeit einsetzen.

Einen solchen beispielhaften Kampf um die Rentabilität ihres Betriebs führten die Werktätigen des volkseigenen Mähdrescherwerks Weimar. Mit Beginn des Planjahrs 1954 erfolgte dort eine Produktionsumstellung von Waggons und Kränen auf Mähdrescher. Der Betriebsplan sah infolgedessen einen Verlust von 2,2 Millionen DM vor. Den Arbeitern fehlten teilweise die Erfahrungen für diese Produktion. Gegner des Aufbaues verbreiteten die Parole, der Betrieb sei nicht geeignet, Mähdrescher zu produzieren. Die Betriebsparteiorganisation setzte sich entschlossen mit solchen falschen Auffassungen auseinander, diskutierte mit den Arbeitern und half so alle Hindernisse zu beseitigen. Am 19. Dezember 1954 konnte die Belegschaft des Mähdrescherwerkes Weimar stolz die Erfüllung ihres Plans melden. Außerdem wurden bis zu diesem Zeitpunkt für 440 000 DM zusätzlich Massenbedarfsgüter erzeugt. Und vor allem: Aus dem planmäßig mit Verlust arbeitenden Betrieb ist ein rentabler Betrieb geworden, der an den Staatshaushalt rund 700 000 DM abführen konnte.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe erwächst der Betriebsparteiorganisation bei der Kontrolle der Verteilung der Mittel des Direktorfonds. Ausgehend von der Durchsetzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit, müssen die Parteiorganisationen mehr als bisher darauf achten, daß vor allem diejenigen Werktätigen prämiert werden, die durch ihre großen Anstrengungen in der Produktion in erster Linie zur Erfüllung und Übererfüllung der Pläne beigetragen haben. In der neuen Direktorenfonds-Verordnung ist u. a. festgelegt, daß 60 Prozent der Mittel des Direktorenfonds zur Prämierung von besonderen Leistungen, die wesentlich zur Erfüllung und Übererfüllung der Pläne beitragen, zu verwenden sind. Von diesen 60 Prozent der Zuführungen zum Direktorfonds müssen 75 Prozent zur Prämierung von Arbeitern verwandt werden.

Es darf keine Gleichmacherei bei der Verteilung der Prämien geben, denn sie widerspricht dem Prinzip der materiellen Interessiertheit und hemmt die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

In der Deutschen Demokratischen Republik hat die Arbeiterklasse die entscheidenden Produktionsmittel in gesellschaftliches Eigentum verwandelt. Zum erstenmal in Deutschland trat an die Stelle der spontanen anarchischen Produktion die bewußte Lenkung der gesellschaftlichen Produktion, gerichtet auf die systematische Hebung des materiellen und kulturellen Wohlstands der Werktätigen. Im Gegensatz zu Westdeutschland, wo die Ausbeutung der Arbeiter immer radikalere Formen annimmt, wo die Profite der Rüstungsmagnaten ins Unermeßliche steigen, wo die Arbeiter durch Streiks und unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens gegen die Adenauer-Schergen kämpfen und um die Erhaltung ihrer nackten Existenz ringen, zimmern die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik ihr Leben selbst, schmieden sie ihr eigenes Glück, ernten sie selbst die Früchte ihrer Arbeit.

Die Gewißheit gibt uns die Kraft und den Ansporn, mit noch größerem Schwung die Produktion zu steigern, Waren bester Qualität herzustellen und noch energischer die strengste Sparsamkeit durchzusetzen.